

Kraftvolles Trompetenerlebnis

NEFTENBACH Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten. Dies gelang dem Musikverein Neftembach mit seinem Kirchenkonzert, zusammen mit Solotrompeter Heinz Saurer.

Wer am vergangenen Samstagabend in die Kirche wollte, musste sich spaten, um noch einen Platz zu ergattern. Sogar die Empore war voll belegt, den lauen, fröhlichen Temperaturen zum Trotz. Grund dafür war nicht etwa ein Gottesdienst, sondern das erste von zwei Kirchenkonzerten des Musikvereins Neftembach. Dieser hatte sich für seine diesjährigen Auftritte einen ganz besonderen Coup einfallen lassen: Der langjährige Solotrompeter des Tonhalle-Orchesters Heinz Saurer konnte verpflichtet werden und bereicherte den Abend mit seinen gekonnt variierten Einlagen.

Doch zuvor bestritten die engagierten Mitglieder des Musikvereins Neftembach das Konzert weitgehend alleine. Gespannte Stille in den Bankreihen, als Dirigentin Brigitte Büchi erstmalig ihren Taktstock beim jahrhundertalten Kirchenlied «In dir ist Freude» in die Höhe hob. Sie führte die Musiker neben dem Choral durch zwei weitere Variationen: die beschwingte Fanfare mit Trommelwirbel und den höflichen mittelalterlichen Tanz, in dem vor allem die Klarinetten glänzten.

Für das zweite Stück «Gabrielas Sång» aus dem schwedischen Film «Wie im Himmel» reiste man in die Gegenwart und begeisterte die Besucher mit melodischen, traumähnlichen Klängen sowie schönen Soli. Diese spielte in den folgenden Stücken auch Heinz Saurer, auf dessen Einsatz alle gewartet zu haben schienen, denn er wurde unter grossem Applaus begrüsst. Gleich zu Beginn,

im bekannten Volkslied «Funiculì, Funiculà (Napoli)», das 1880 zur Eröffnung der Standseilbahn auf den Vesuv komponiert wurde, zeigte sich sein virtuosos Können. Beeindruckend war die Leichtigkeit, mit der sowohl der Dozent für Piccolotrompete an der ZHdK als auch die Vereinsmusiker die schnellen Tempowechsel und schwierigen Parts meisterten.

Mit einem dreiteiligen, tragisch-melancholischen, romantischen und festlichen Medley aus dem Musical «Miss Saigon» wurde das Kriegstrauma Vietnam musikalisch spürbar. Das irische Volkslied «Believe Me, if All Those Endearing Young Charms» klang in der Tiefe des hohen Raums so schön und entrückt, als hätte die Welt für einen Augenblick den Atem angehalten. Darauf folgten jazzigere Töne, Marschmusik aus dem Film «Till Eulenspiegel» sowie diverse Zugaben –

erfrischend war das breite Repertoire, das der Musikverein Neftembach seit Mitte Februar eingeübt hatte und an diesem Abend zeigte.

Humorvolle Moderation

«Vor allem die langsamen Stücke haben uns anfangs Probleme bereitet, sie waren doch sehr anspruchsvoll», erklärte der Vereinspräsident Alex Epprecht. Heinz Saurer, der viermal gemeinsam mit ihnen probte, habe den Musikern aber wertvolle Tipps geben können und sie damit

kollegial unterstützt. Die Idee, ihn für das Kirchenkonzert zu gewinnen, sei entstanden, weil Saurer einige Musiker aus dem Verein persönlich kenne und deshalb auch spontan zugesagt habe. Mindestens genauso unterhaltsam wie die Musik war der Moderator des Abends, Hanspeter Herzog.

Er präsentierte die Erklärungen zu den einzelnen Stücken nicht einfach trocken-langweilig, sondern sehr humorvoll und setzte dabei einmal den Schalk wahrhaft in Szene oder zeigte sich

poetisch mit einem Gedicht von Thomas Moore. Der Abend klang aus, wie er begonnen hatte. Mit feinen Grillwürsten und Getränken, angeregten Gesprächen und warmen Temperaturen, viel guter Musik im Ohr und der Aussicht, das Konzert noch ein zweites Mal erleben zu können. Sarah Stutte

2. Konzert MV Neftembach
Samstag, 13. Juni, 20 Uhr.
Ref. Kirche Neftembach, Kollekte.
Ab 18.30 Uhr Bar und Grill.
www.mv-neftembach.ch



Zu Gast beim Musikverein Neftembach: Tonhalle-Solotrompeter Heinz Saurer sorgte für Begeisterung.

Heinz Diener

Fünf Maschinen und tausend Fadenspulen

RICKENBACH Isabella Venostas Nähatelier hat sich dank Onlineverkauf und guter Einbindung in den Freundeskreis in kurzer Zeit etabliert.

Nähen sei eigentlich nie ihre Leidenschaft gewesen, sagt Isabella Venosta aus Rickenbach. Floristin hat sie ursprünglich gelernt, und auf dem Beruf arbeitet sie bis heute in der Stadtgärtnerei Winterthur zu 50 Prozent. Doch daneben hat sie sich ein zweites Standbein aufgebaut, das sich mit zwei noch nicht schulpflichtigen Kindern und ihrem Ehemann, der ein Restaurant führt, verbinden lässt. Zuerst für die eigenen Kinder, dann für Kinder im Freundeskreis und inzwischen im Auftrag stellt sie Kleider, Strampelhosen, Stoffspielzeug und Kinder-Accessoires her. Je anspruchsvoller die Arbeiten wurden, desto mehr Freude machte ihr die Beschäftigung mit Stoff und Faden.

Langsam baute sie ihren Nähmaschinenpark aus, dazu gehört auch eine Overlockmaschine, die

Säume direkt versäubert und abzickzackt. «Das erleichtert die Arbeit wesentlich, denn die weichen Stretchstoffe für Kinderkleider weichen der Nähmaschine gerne aus.» Zuletzt hat ihr der «beste aller Ehemänner», wie sie von ihrem Gatten spricht, ermöglicht, als fünfte Maschine eine halbindustrielle Stickmaschine zu erwerben. Die Familie und Freunde gaben ihr noch etwas dran und so kann sie jetzt äusserst anspruchsvolle Stickarbeiten ausführen. Motive findet sie im Internet. Online kann man auch Vorlagen kaufen, aus denen die Maschine automatisch Faden und Stiche ableitet. Oder Isabella Venosta setzt Bildmotive vom Computer selbst in Stickschemata um und führt sie auf der Maschine aus.

Gugge braucht Gesticktes

Doch wer sind die Kunden für Gesticktes? «Die Guggenmusik meines Mannes beispielsweise liess Sachen von mir nähen und zum Teil auch besticken», erzählt sie. In dieser Guggenmusik ist sie auch im Komitee für Kostüme tätig und übernimmt die Näharbeiten, die sie selber ausführen kann. Ausserdem verkauft sie über den Internetshop. Auf diese Weise finden immer mehr Leute den virtuellen Weg nach Rickenbach, wo sie in ihrer niedrigen Stube die Sachen entwirft und näht. Zahllose Fadenspulen hat sie an der Wand rund ums Fenster befestigt, was einen bun-

ten Farbenbogen ergibt und ihr ermöglicht, immer schnell die rechte Farbe und Qualität zur Hand zu haben.

Während tagsüber ihre beiden aufgeweckten Kinder im umgebauten Bauernhaus herumtollen, kann sie keine neuen Produkte entwerfen; das macht sie in den ruhigen Abendstunden.

Doch neben der Kinderbetreuung kann sie durchaus Klein-

serien vorbereiten und Stoff zuschneiden, «denn die Kinder wissen langsam, dass, wenn ich an der Nähmaschine sitze, das Arbeit ist und ich etwas Ruhe brauche». Die meisten Arbeiten macht sie als kleine Serien. «Das geht schneller und man ist mehr bei der Sache, wenn man den gleichen Arbeitsgang mehrmals nacheinander ausführt.» So entstehen gerade neben flauschigen

Kinderkleidern, Katzen- und Entenrasseln (Bild) auch Necessaires aus Kunstleder. Nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, die Freude an bunten Stoffen und etwas Individuellem haben. Tobias Humm

Bis zu den Sommerferien stehen Artikel in der Bibliothek Rickenbach, Hauptstrasse 7, zum Verkauf. www.isas-naehtr ueckli.ch



Isabella Venostas Stolz ist die grosse Stickmaschine. Das farbige Garn hängt schon bereit.

Tobias Humm



Marcel Ege (l.) und David Beer. pd

Andalusische Klänge

ALTIKON Gitarrenduos haben im Flamenco eine lange Tradition. Eine gemeinsame Andalusien-Reise inspirierte die Schweizer Marcel Ege (vom Eos Guitar Quartet) und David Beer dazu, das Duo Aros Flamencos zu bilden. Sie spielen im Schlosshof sowohl traditionelle Stücke als auch eigene Kompositionen und Improvisationen im Flamencostil. red

Konzert
Freitag, 5. Juni, 20 Uhr.
Schulweg 3, Altikon. Eintritt 20 Fr.
www.schlosshof.ch

Zell überrascht seine Bürger

ZELL Die Kulturkommission lüftet ein Geheimnis. Dazu lädt sie zu einer kurzen Lesung mit Paul Steinmann bei der Sitzbank an der Töss, gleich hinter dem Bahnhof Rikon. Inklusive Apéro. red

Enthüllung
Samstag, 6. Juni, 19 Uhr. Sitzbank Bahnhof Rikon. Bei jedem Wetter.

